

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 72=92 (1926)

Heft: 5

Rubrik: Tagesfragen = Actualités

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

teasse lo sguardo dalla prima all'ultima sezione e gridasse con voce tonante: „Eh là, in fondo, quei due pomponi che... si muovono!“

C'era una volta un battuffoletto *tutto lana* che si accarezzava prima delle ispezioni, si spremeva e si sprimacciava dopo un'acquazzone, si drizzava quando si voleva fare la *spacca* o il *bulo* e si inclinava quando le forze erano in ribasso.

C'era una volta il pompone ed ora non è più. Spargiamo una lagrimetta sulla sua rotonda maestà. A. Bz.

Tagesfragen. — Actualités.

Beiträge jederzeit willkommen. — Les collaborateurs sont les bienvenus.

Das Kdo. des 3. A. K. hat — allerdings „als Manuskript gedruckt“ — eine „*Manövergeschichte der 5. Division 1925*“ herausgegeben, welche den Verlauf dieser dreitägigen Manöver aktenmäßig ausführlich schildert und die Lehren aus ihnen zieht. Wir haben die Arbeit nicht zur Rezension, sondern dienstlich zur eigenen Belehrung erhalten und können sie daher hier nicht „besprechen“. Aber wir dürfen wohl im Namen vieler Milizoffiziere unsere Genugtuung darüber aussprechen, daß unsere knapp bemessenen größeren Truppenübungen in dieser Weise für die Weiterbildung verwertet werden. Wohl ist an allen Manövern das Wertvollste immer — der selbstgemachte Fehler. Aber — glücklicherweise! — fällt nicht jeder Mitwirkende genügend oft herein, um den Schatz dieser Erfahrungen am eigenen Leibe hinreichend zu äufnen; und andererseits fehlt vielen die Uebersicht über die oft weitreichenden Folgen ihrer Fehler. Manöverbesprechungen — namentlich bei uns, wo der Kreis der Hörer ein außerordentlich weiter ist — müssen sehr allgemein gehalten werden und — verwehen leicht im Winde. Darum ist es nützlich, wenn ein möglichst großer Kreis von Mitwirkenden später, im stillen Kämmerlein, die Ereignisse an Hand der Akten in Ruhe studieren kann.

Wir möchten hier die *Bitte* aussprechen, daß nach und nach von berufener Seite Bearbeitungen einzelner Manövererfahrungen in diesen Blättern erscheinen möchten. In den schrägedruckten Bemerkungen des Berichtes findet sich eine Menge von Material von *allgemeiner* Bedeutung, welches Bearbeitungen wohl verlohnte.

* * *

Der Zentralvorstand des *Schweizerischen Unteroffiziersverbandes* veröffentlicht seinen Bericht pro 1925. Wir empfehlen ihn gelegentlich dem Studium der Offiziere, namentlich auch in dem Sinne, daß die Offiziere sich der „notleidenden“ oder ganz versagenden lokalen Unteroffiziersvereine mit Rat und Tat annehmen und in

Gegenden, wo noch keine bestehen, die Gründung von Sektionen an die Hand nehmen. Mag die „Unteroffiziersfrage“ gelöst werden, wie sie wolle, so werden wir dabei niemals die *außerdienstliche Arbeit* entbehren können. Gewiß sollen und wollen wir Offiziere die Unteroffiziere in ihrer freiwilligen Tätigkeit nicht gängeln und bevormunden. Aber gerade wir haben das allergrößte Interesse daran, daß sie lebendig bleibt und sich weiter entwickelt. In dem obenerwähnten Berichte können wir finden, wo wir fördernd und belebend einwirken sollten!

Die Redaktion.

Totentafel.

Vet.-Major *Albert Scherz*, geb. 1866, T. D., Kdt.-Stellvertreter der Pferdekuranstalt 1, gestorben am 12. April 1926 in Köniz (Moos).

Commission d'Etudes (Arbeitsausschuss).

La Commission est convoquée pour *dimanche, 30 mai 1926* à 10 h. 30 à l'Hotel Schweizerhof à Berne.

Tenue: uniforme.

Ordre du jour: voir rapport de gestion du C. C. Les sections recevront une communication à ce sujet.

Pour le Comité Central: Le Secrétaire:
Major *Bolzani*.

Sektionsberichte.

Offiziers-Gesellschaft Basel-Stadt. Die Schluß-Sitzung des Berichtsjahres 1925/26 fand am 20. April statt, in welcher von der Gesellschaft der Jahresbericht des Präsidenten und die Berichte der Subkommissionen, sowie der Kassabericht entgegengenommen und genehmigt wurden. Die Mitgliederzahl erfuhr einen erfreulichen Zuwachs. Im Berichtsjahr wurden 10 Vorträge veranstaltet, wovon 4 von eigenen Mitgliedern gehalten wurden. Ferner arrangierte die Gesellschaft einen Reitkurs, zu welchem ihr die Eidg. Pferderegieanstalt ganz ausgezeichnetes Pferdmaterial zur Verfügung stellte, und beteiligte sich in Verbindung mit der Offiziersgesellschaft Baselland an der Organisation des am 24. Januar 1926 in Langenbruck unter Leitung des Kdt. I. R. 21, Herrn Oberstleut. Spinnler, durchgeführten Militär-Ski-Patrouillenlaufs der I. Br. 11.

Der Vorstand pro 1926/27 wurde wie folgt bestellt: Präsident: Inf. Major Ed. Zahn, Statthalter: Inf. Hptm. W. Bohny, Schreiber: Inf. Oberlt. H. Gander, Kassier: Art. Leut. U. Iselin, Archivar: Genie-Major Ed. VonderMühl, Beisitzer: Inf. Oberst H. Renfer, Inf. Hptm. H. de Bary, Inf. Hptm. N. Bischoff, Inf. Oberlt. R. Perzy und Kav. Oberlt. J. J. Plattner. Als Vertreter in den Arbeits-Ausschuß der Schweiz. Offiziergesellschaft wurde gewählt Inf. Major F. Lüssy.